

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Venedig hat mit den Erkenntnissen vom 2. d. M., Z. 12382, 12383, 12384, 12385 und 12402 über die Nummern 202 und 203 vom 25. und 26. Juli d. J. der in Florenz erscheinenden Zeitschrift „Il Dirillo“ wegen des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe (§ 65 St. G.), ferner über die Nummern 204 und 205 vom 27. und 28. Juli d. J. der eben daselbst herausgegebenen Zeitschrift „L'Opinione“ wegen des Verbrechens des Hochverrathes (§ 58 c. St. G.) und über die Druckschrift: „Descrizione d'Italia di F. C. Marmocchi, vol. 2, Milano, Casa Editrice Italiana — C. M. Giugnoni 1864.“ wegen des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe das Verbot der Weiterverbreitung ausgesprochen.

(272—1) Nr. 8764.

Kundmachung.

Zwei der mit dem Erlasse des hohen k. k. Staatsministeriums vom 28. September 1863, Z. 7560, systemisirten Studienfonds-Stipendien für Hörer der medizinischen und chirurgischen Studien an der Universität in Graz, jedes im jährlichen Betrage von 252 fl. öst. W., sind in Erledigung gekommen und es wird zu deren Verleihung der Konkurs bis zum

10. Oktober d. J.

ausgeschrieben.

Anspruch auf diese Stipendien haben nur die der krainischen oder slovenischen Sprache kundigen Studirenden, welche sich den medizinischen und chirurgischen Studien an der Universität zu Graz widmen und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der ärztlichen Praxis in Krain, und zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt, von der Zeit der erlangten Befähigung hiefür angefangen, verpflichten.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armuth und überstandener Kuhpockenimpfung der bisherige Fortgang in den medizinischen und chirurgischen Studien und die Kenntniß der krainischen oder slovenischen Sprache dokumentirt nachzuweisen und welchen auch der vorschriftsmäßig unterfertigte Revers beizugeben ist, bei der hiesigen Landesregierung vorzubringen.

Laibach, am 11. August 1865.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(269—2) Nr. 43937.

Kundmachung.

Der am 21. Februar 1841 zu Prag verstorbene Chirurgiae Doctor, Prager Universitäts-Professor und Primar-Chirurg im Prager Allgemeinen Krankenhause, Ignaz Fris, hat mittelst Testaments die Hälfte seines Nachlasses zu einer Stiftung gewidmet, deren Vermögensertrag immer auf ein Jahr einem Doktor der Medizin verliehen werden soll, welcher sich in einem

Allgemeinen Krankenhause, d. i. in einer Staats-, Landes- oder Kommunal-Anstalt zur Heilung und Pflege der Kranken in einer Landeshauptstadt des österreichischen Kaiserreichs, mit der Verpflichtung, in der Anstalt zu wohnen, verwendet, jedoch ohne dafür einen systemisirten Gehalt in Geld zu beziehen.

Auf diese Stiftung, welche dermal einen Vermögensertrag von 280 fl. öst. W. gibt, hat Anspruch:

1. vor allen Andern ein aus Karlstadt im Königreich Kroatien geborner Doktor, welcher in Prag oder in Wien den Doktors-Gradus erlangt hat; — dann, wenn kein solcher einschreitet,
2. ein aus dem Herzogthume Krain gebürtiger Doktor; — ferner wenn ein solcher nicht einschreitet,
3. ein aus den Erzherzogthümern Niederösterreich oder Oberösterreich gebürtiger Doktor; — endlich, wenn ein solcher nicht einschreitet,
4. ein aus dem Königreich Böhmen gebürtiger Doktor, welcher in Prag den Doktors-Gradus erlangt hat und sich im Prager Allgemeinen Krankenhause in der oben bestimmten Art verwendet.

Die Bewerbungsgesuche, belegt mit Taufschein oder Geburtschein, mit Doktorsdiplom und mit Krankenhauseverwendungszeugniß, sind bis 15. Oktober 1865

bei der k. k. Statthalterei für Böhmen in Prag einzubringen.

Prag, am 2. August 1865.

(264—2) Nr. 10479/2183

Konkurs-Kundmachung.

An einem kroatisch-slavonischen Gymnasium I. Klasse ist mit Anfang des Studienjahres 1865/66 eine Lehrerstelle für Naturgeschichte als Haupt- und für Mathematik und Physik als Nebensach zu besetzen. Mit dieser Lehrerstelle ist der Gehalt jährlicher 945 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl., dann der Anspruch der Dezenanzulagen und der Ruhegehalt verbunden.

Zur Besetzung dieser Lehrerstelle wird hie mit der Konkurs bis

Ende August 1865,

mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß unter den Bewerbern demjenigen ein Vorzug eingeräumt werden wird, welcher, außer der Naturgeschichte als Hauptgegenstand, in der Lage sein sollte, auch den Unterricht in der altklassischen oder der deutschen Sprache wenigstens am Untergymnasium zu übernehmen.

Die Bewerber haben ihre an die königliche Hofkanzlei für Dalmatien, Kroatien und Slavonien gerichteten Gesuche mit dem Tauf-

scheine, den Gymnasialzeugnissen und dem Lehrbefähigungszeugnisse, außerdem mit einer Nachweisung über vollkommene Kenntniß der Kroatischen als Unterrichtssprache zu belegen und im vorgeschriebenen Wege an den gezeichneten königlichen Statthaltereirath bis zu dem oben angeführten Termine zu leiten.

Agram, am 31. Juli 1865.

Vom königlichen dalm.-kroat.-slav. Statthaltereirathe.

(273a) Nr. 5681/77 III.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirektion für Kärnten wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei dem Umstande, als die erste Pachtversteigerung des Mauthertrages an den Mauthstationen: Bellach, Friesach, Landbrücke, St. Weit, Krainegg, Pontafel, Raibl, Thörl, Arnoldstein, Willacher Oberthor, Willacher Unterthor, Federaun, Welben, Kremsbrücken, Smünd, St. Paul, Wolfsberg, St. Gertraud und St. Leonhard für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866 oder auch für die zwei weiteren Sonnenjahre 1867 und 1868 ohne Erfolg geblieben ist,

am 29. August 1865,

um 9 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanzdirektion in Klagenfurt eine neuerliche Pachtversteigerung unter den in der Kundmachung dieser Finanzdirektion vom 3. Juli 1865, Z. 2430, (eingeschaltet in das Amtsblatt der Klagenfurter Zeitung Nr. 156, vom 11. Juli 1865) festgesetzten Bestimmungen und nach Maßgabe der zu gleicher Zeit zur Kenntniß gebrachten Fiskalpreise stattfinden wird.

Die allfälligen Offerte sind aber längstens bis 9 Uhr Vormittags am 29. August bei der k. k. Finanzdirektion in Klagenfurt einzubringen, indem später eingelangte Offerte als nachträgliche Anbote angesehen und nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanzdirektion eingesehen werden.

K. k. Finanzdirektion Klagenfurt, am 9. August 1865.

(271—2) Nr. 4534.

Jagdrecht-Lizitation.

Die in Nr. 163, 164 und 165 der Laibacher Zeitung angekündigte Lizitation über die Verpachtung des Jagdrechtes in der Ortsgemeinde Zwischenwässern wird am

Samstag den 26. August 1865,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts erneuert.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach, am 7. August 1865.

(1642—1) Nr. 3162.

Exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die exekutive Feilbietung der den Eheleuten Johann und Maria Arch gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Rekt.-Nr. 324 1/2 vorkommenden, in der Petersvorstadt sub Konst.-Nr. 94 liegenden, gerichtlich auf 4128 fl. 80 kr. geschätzten Hausrealität sammt An- und Zugehör zur Hereinbringung der Forderung von 1575 fl. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme die Tag-

satzung auf den
7. August,
11. September und
9. Oktober 1865,
Vormittags 9 Uhr, mit dem Bei-

satz vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juni 1865.

Nr. 4146.

Bei der auf den 7. d. M. angeordneten Feilbietung ist kein Anbot erfolgt, weshalb die weiteren Tag-

satzungen den
11. September und
9. Oktober 1865
vor sich gehen werden.
k. k. Landesgericht Laibach, am
12. August 1865.

(1641—1) Nr. 3944.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Der in Laibach am 3. Dezember 1864 verstorbenen Josef Muschal hat in seinem Testamente ddo. 17. April 1860, publizirt 5. Dezember 1864, seiner Schwester Ursula Muschal 100 fl. legirt.

Da der Aufenthalt der Ursula Muschal diesem Gerichte unbekannt ist, so ist derselben zur Wahrung ihrer Rechte zum Curator ad actum Herr Dr. Goldner in Laibach bestellt worden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 1. August 1865.

(1630—1) Nr. 4472.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Relizitation der dem Johann Pragani von Laas exekutive verkauften und von Josef Pozina von Zapotok um 1845 fl. öst. W. erstandenen, zu Laas gelegenen Realität, Urb.-Nr. 44 ad Grundbuch Stadtgilt Laas, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des Erstehers die Tagsatzung auf den

4. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls um jeden Preis hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. Juli 1865.

(1631-1) Nr. 4490.

Erinnerung

an Johann We von Laas, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem Johann We von Laas, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Agnes We geb. Zabulove von Vorstadt Laas Haus Nr. 25, wider denselben die Klage auf Zahlung von 155 fl. c. s. c. sub praes. 16. Juli l. J., B. 4490, hiermit eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. November 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Georg Pelan von Laas als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Juli 1865.

(1629-1) Nr. 4743.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Perussek senior von Podcerkev gegen Lukas Gregor von Podcerkev wegen aus dem Vergleiche ddo. 23. Jänner 1840, Z. 7, und der Session ddo. 9. Dezember 1842, schuldiger 42 fl. 3. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Laas sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 654 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzung auf den

30. September,

31. Oktober und

3. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. Juli 1865.

(1632-1) Nr. 3858.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Penkvar von Powschische gegen

Jakob Zakrajsek von Raune wegen aus dem Vergleiche vom 6. August 1861, Z. 3506, schuldiger 200 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 360/350 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 755 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den

16. September,

17. Oktober und

18. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. Juni 1865.

(1633-1) Nr. 3868.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht,

daß zur Vornahme der exekutive Feilbietung der dem Franz Lah von Pfarrdorf Oblak gehörigen, daselbst gelegenen Realität Urb.-Nr. 261 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg die Tagssatzung auf den

23. September,

24. Oktober und

24. November 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Tagssatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. Juni 1865.

(1634-1) Nr. 3996.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Pitt von Ravnik gegen Georg Zimperman von Groboblak wegen aus dem Vergleiche ddo. 6. Februar 1865, Z. 603, schuldiger 28 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 349 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den

20. September,

20. Oktober und

21. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Juni 1865.

(1635-1) Nr. 4017.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben, daß zur Vornahme der einstweilen sistirten dritten exekutive Feilbietungstagssatzung der nun dem Andreas Juwanjchiz von Sahriz gehörigen Realität, Urb.-Nr. 352/351 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek der neuerliche Tag auf den

22. September 1865,

früh 9 Uhr, hiermit mit dem bestimmt worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 714 fl. veräußert werden würde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. Juni 1865.

(1636-1) Nr. 4123.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben, daß zur Vornahme der mit Bescheid ddo.

16. Februar 1863, Z. 794, einstweilen sistirten exekutive Feilbietung der Realität des Georg Ponikvar von Groboblak Urb.-Nr. 12 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek, die neuerliche Tagssatzung auf den

26. September 1865,

früh 9 Uhr, hiermit mit dem angeordnet worden, daß obige Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 725 fl. 88 kr. veräußert werden würde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. Juli 1865.

(1637-1) Nr. 4259.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Sajz von Laas gegen Simon Rotnik von Berch wegen aus dem Vergleiche ddo. 11. März 1864, Z. 1202, schuldiger 18 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Altenmarkt sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 804 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den

27. September,

28. Oktober und

28. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Juli 1865.

(1638-1) Nr. 4410.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Vornahme des mit Bescheid ddo. 29. Dezember 1858, Z. 5653, einstweilen sistirten dritten exekutive Feilbietungstermines der dem Matthäus Straßhofer von Straßische gehörigen Realität, Urb.-Nr. 296/287 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek die neuerliche Tagssatzung auf den

3. Oktober l. J.,

früh 9 Uhr, hiermit mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1995 fl. öst. W. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Juli 1865.

(1639-1) Nr. 3685.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Nikolaus Menduri von Triest Nr. 1234, Administrator der Konkursmasse des verstorbenen Georg Modiz, gegen Mathias Modiz von Neudorf Haus Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche ddo. 26. November 1861, Z. 5555, und der Session ddo. 25. Juni 1863 schuldiger 60 fl. 69 kr. c. s. c. die exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 214, Realit.-Nr. 196, vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

21. Oktober,

22. November und

23. Dezember 1865,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert pr. 1301 fl., bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Juni 1865.

(1627-2) Nr. 13455.

Öffentliche Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die Feilbietung der in den Verlaß des in St. Katharina verstorbenen Lokalkaplans Jakob Finschinger gehörigen Fahrnisse, bestehend in Einrichtungsstücke, Tisch- und Bettwäsche, dann Büchern u. s. w., bewilliget und zur Vornahme derselben der Tag auf den

24. August 1865,

Vormittags 9 Uhr, in loco St. Katharina angeordnet worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. August 1865.

Börsenbericht.

Berzinsliche Staatsfonds unverändert, Lose etwas gillstiger. Industriepapiere unverändert. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten sehr offerirt, schließen flau.

Wien,

den 14. August.

Geld minder flüchtig. Geschäft nicht sehr belangreich.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Aktien (pr. Stück), Wechsel, Cours der Geldorten. Includes entries for various banks and currencies like Nationalbank, Creditanstalt, and Wechsel on London and Paris.